

An die Presse

- gem. Verteiler -

Bereich: Geschäftsführung
Name: Dr. Matthias Schulze-Böing
Standort: Berliner Straße 190

Telefon: (0 69) 8065- 8200
Fax: (0 69) 8065- 8110
E-Mail: Schulze-boeing@offenbach.de
Mobil:

Ihr Zeichen, Ihr Schreiben vom

-

Datum, unser Zeichen

16.05.2013 GF/SB

Keine Angst vor großen Bussen!

Mainarbeit qualifiziert und vermittelt Frauen in den Busfahrerberuf

Fürs Foto muss der 18 Meter lange Gelenkbus mal eben schnell aus der Halle bugsiert werden. Kein Problem für Elham Maslahatjou. Der 39-jährigen Offenbacherin ist nicht bange vor dem riesigen PS-Boliden. Als sei es das Selbstverständlichste auf der Welt, setzt sie sich hinter das große Lenkrad, wirft den mächtigen Diesel an und steuert den OVB-Bus ein Stück in den Hof hinaus.

Große Linienbusse durch den Offenbacher Stadtverkehr zu lenken wird jetzt zu ihren täglichen Aufgaben gehören. Elham Maslahatjou, gelernte Zahnarthelferin und einige Jahre im Feinkosthandel tätig, hat mit Hilfe des kommunalen Jobcenters Mainarbeit sowie der Offenbacher Verkehrsbetriebe eine über fünfmonatige Ausbildung zur Busfahrerin absolviert. Nun wird sie bei der OVB-Tochtergesellschaft Main Mobil Offenbach ihren neuen Job antreten.

Die aus Iran stammende und seit 1990 in Deutschland lebende Mutter zweier Kinder war ein Jahr lang arbeitslos gewesen, als sie den Schritt in diese klassische Männerdomäne wagte. Simone König, die seit fünf Jahren Kunden des Jobcenters an die OVB vermittelt, testete ihre Eignung und empfahl sie Hugo Reinhardt, OVB-Projektleiter Busschule, weiter.

Für die neue berufliche Qualifizierung musste alles stimmen: Schulabschluss und gutes Deutsch zählten zu den Voraussetzungen, ebenso zwei Jahre Fahrpraxis, gute Gesundheit und Bereitschaft zum Schichtdienst – für die allein erziehende Mutter kein Hindernis, weil ihre Kinder schon älter sind. Nach einem zweiwöchigen Praktikum, bei dem sie ihre Lehrfahrerin und Ausbildungspatin Ayse Atay von der OVB auf deren Linientour begleitete, stand für sie fest: „Das macht solch einen Spaß, hier möchte ich bleiben.“

Seite 1 von 3

Haus- u. Paketanschrift:

Berliner Str. 190
63067 Offenbach am Main

Internet:

www.mainarbeit-offenbach.de

Bankverbindung:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ: 505 500 20
Kto.: 14 16 58

Öffentl. Verkehrsmittel:

S-Bahn S1, S2, S8, S9 – Ledermuseum,
Ausgang Ledermuseum / Ludwigstraße

Öffnungszeiten:

Mo – Di: 7.30 – 16.30 Uhr
Mi: 7.30 – 12.30 Uhr
Do: 7.30 – 18.00 Uhr
Fr: 7.30 – 14.00 Uhr

Dann begann sie mit der von der Mainarbeit finanzierten Führerscheinausbildung: Beschleunigte Grundqualifikation mit viel Theorie zu Fahrzeugtechnik, Sicherheitsregeln oder energiesparendem Fahren mit Abschlussprüfung bei der IHK, schließlich zwei Monate Fahrunterricht mit einer maßgeschneiderten Schulung auf den Linienstrecken ihres künftigen Einsatzgebietes mit abschließender Busführerschein-Prüfung des TÜV in der Klasse D/DE. Für die 39-Jährige alles kein Problem: „Ich fahre sehr gern und bin ebenfalls gern unter Menschen.“

Das Beherrschen großer Fahrzeuge und die gute Kenntnis von Betriebsabläufen, Fahrstrecken und Tarifen sind jedoch nicht alles. Auch soziale Kompetenz, Autorität und Durchsetzungsvermögen sind für den verantwortungsvollen Job in der Personenbeförderung nötig, wissen Arbeitsvermittlerin König und Teamleiter Stefan Führ von der Mainarbeit. Umso wichtiger ist eine gute Vorauswahl unter den Interessierten.

Rund 40 Arbeitsuchende hat das kommunale Jobcenter seit 2008 schon zu den Verkehrsbetrieben nicht nur in Offenbach, sondern auch in Frankfurt vermittelt. Darunter befanden sich jedoch erst vier Frauen. „Wir sind dabei, den Anteil zu erhöhen“, sagt Stefan Führ, Teamleiter für Arbeitsvermittlung bei der MainArbeit. Er verweist auch auf die guten Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen sowie auf gute Berufsperspektiven für Busfahrer im wachsenden Marktbereich des Reise- und Fernbusverkehrs.

„Frauen verstärkt in Männerberufe zu bringen, um ihnen jenseits traditioneller Rollenbilder eine Existenzsicherung zu ermöglichen, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe“, sagt Felix Schwenke, Dezernent für Arbeit und Soziales. Damit verbreitert sich der Arbeitsmarkt für Frauen und es gebe mehr und bessere Jobchancen. Die Zusammenarbeit von Mainarbeit und kommunalem Busbetrieb zeige, dass gute Vernetzung im Stadtkonzern und passgenaue Vermittlungskonzepte des Jobcenters neue Perspektiven für Arbeit schaffen könnten.

Elham Maslahatjou zählt mit zu den ersten Busfahrerinnen, die dank der Unterstützung des Jobcenters hinter dem Lenkrad eines Offenbacher Linienbusses Platz nehmen. „Hut ab“, haben ihre Freunde gesagt, als sie von ihren beruflichen Plänen hörten. Und auch die Familienangehörigen im Iran, wo Frauen hinterm Steuer eines Linienbusses eher die Ausnahme sind, hat sie bestärkt. „Also ich bin stolz“, freut sich die Offenbacherin auf ihre neue Aufgabe.

Die Zahl der Frauen unter den insgesamt 237 Busfahrern von OVB und Main Mobil erhöht sich damit auf 22. Weitere drei sollen in Kürze folgen, sagt OVB –Busschulleiter Reinhardt, der früher selbst hinter dem Lenkrad saß. Für ihn sind mehr Frauen im Linienbetrieb ein Gewinn: „Das macht atmosphärisch viel aus, wenn vorne eine Frau sitzt.“ Und auch die Qualität der Beförderung steige dadurch: „Frauen fahren nicht so wild an.“

Haus- u. Paketschrift:

Berliner Str. 190
63067 Offenbach am Main

Internet:

www.mainarbeit-offenbach.de

Bankverbindung:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ: 505 500 20
Kto.: 14 16 58

Öffentl. Verkehrsmittel:

S-Bahn S1, S2, S8, S9 – Ledermuseum,
Ausgang Ledermuseum / Ludwigstraße

Öffnungszeiten:

Mo – Di: 7.30 – 16.30 Uhr
Mi: 7.30 – 12.30 Uhr
Do: 7.30 – 18.00 Uhr
Fr: 7.30 – 14.00 Uhr



Elham Maslahatjou lenkt auch große Gelenkbusse souverän durch den Offenbach Verkehr

Rückfragen:

Matthias Schulze-Böing, T. 8065-8200 schulze-boeing@offenbach.de

Seite 3 von 3

Haus- u. Paketanschrift:

Berliner Str. 190
63067 Offenbach am Main

Internet:

www.mainarbeit-offenbach.de

Bankverbindung:

Städt. Sparkasse Offenbach
BLZ: 505 500 20
Kto.: 14 16 58

Öffentl. Verkehrsmittel:

S-Bahn S1, S2, S8, S9 – Ledermuseum,
Ausgang Ledermuseum / Ludwigstraße

Öffnungszeiten:

Mo – Di: 7.30 – 16.30 Uhr
Mi: 7.30 – 12.30 Uhr
Do: 7.30 – 18.00 Uhr
Fr: 7.30 – 14.00 Uhr